

# Gemeinde Kurier



**TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING**

Ausgabe September 2003

## Einladung

zum

## Darmkrebs-Informationsabend in Stadtschlaining/Rathaus - für alle Ortsteile Freitag, 24. Oktober 2003, 19.00 Uhr

Kreisarzt Dr. Gerhard Windisch wird über die geplante Dickdarmkrebsvorsorgeaktion informieren. Der kostenlose Test wird in der Stadtgemeinde Stadtschlaining in der 46 Kalenderwoche und zwar vom Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. November 2003 durchgeführt.

## Goberling das gesunde Dorf

Informationsreihe zu den Themen:

- ⇒ Fit durch Bewegung
- ⇒ Leben mit Diabetes
- ⇒ Darmkrebsvorsorge
- ⇒ Vorsorge ist auch Männersache
- ⇒ Brustkrebsvorsorge

Ort:

Gemeindesaal im  
Gemeindehaus Goberling

## Programm:

Donnerstag, 30.10.2003, 19.30 Uhr

### **FIT durch Bewegung**

Referent: Bernd Pleyer, Goberling

Donnerstag, 6.11.2002, 19.30 Uhr

### **Darmkrebsfrüherkennung und Vorsorge**

Referent: Dr. Gyaky, Bad Tatzmannsdorf

Donnerstag, 13.11.2003, 19.30 Uhr

### **Brustkrebsvorsorge**

Referent: Prim.Dr. Horvath, KH Güssing

Donnerstag, 20.11.2003, 19.30 Uhr

### **Leben mit Diabetes**

Referent: Dr. Welleschütz, Bad Tatzmannsd.

Donnerstag, 27.11.2003, 19.30 Uhr

### **Vorsorge ist auch Männersache**

Referent: Prim. Univ.Do. Dr. Kuber,  
KH Oberwart



## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!***

**D**as laufende Wirtschaftsjahr in unserer Gemeinde ist gekennzeichnet vom Bemühen, den Betrieb in Schwung zu halten. Die finanzielle Situation lässt keine großen Spielräume zu. Die Hauptarbeit in diesem Jahr war bisher die Vorbereitung der notwendigen Kanalisation in der Dornau und in der Gieberling. Vermessung, Planung und Ausschreibung sind abgeschlossen. Die tatsächlich ermittelten Baukosten haben die geschätzten Kosten beträchtlich überschritten. Sie sollen in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden. Mit dem Kanalbau soll so bald als möglich begonnen werden. Das neu erbaute Wohnheim in der Dornau wartet schon auf den dringend notwendigen Anschluss.

Unsere jungen Gemeindebürger besuchen schon wieder seit einigen Wochen den Kindergarten bzw. die Schulen. Ich wünsche allen viel Freude und Erfolg.

Die Probleme mit dem Standort unserer Hauptschule sind wohl allen bekannt. Im letzten Augenblick konnte die vorgesehene Schulschließung verhindert werden. Eine Fristerstreckung für drei Jahre wurde ausverhandelt. Diese Zeit muss nun genutzt werden, um den Standort der Hauptschule irgendwie sichern zu können. Umfassende Überlegungen wurden gemacht, viel Vorarbeit wurde bereits geleistet, um die Chance, den Schulstandort zu erhalten, zu nützen. Es wird aber dennoch sehr schwer sein.

Der Landesblumenschmuckwettbewerb hat auch heuer wieder stattgefunden. Der Ortsteil Neumarkt i.T. hat wieder daran teilgenommen und beim Bezirksbewerb den zweiten Platz errungen – herzliche Gratulation zu diesem Ergebnis. Auch die anderen Ortsteile haben bezüglich Blumenschmuck und Ortpflege ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dafür möchte ich mich bei allen daran Beteiligten recht herzlich bedanken.

Ihr Bürgermeister

### ***In dieser Ausgabe:***

2	Artikel Bürgermeister
3-4	Dem Darmkrebs keine Chance geben
4	Neue Hundemarken
5	Volksschule Goberling / Kindergarten
6	Blasmusik Stadtschlaibling / OSG
7	Servicezentrum Rathaus / Eheschließungen
8	Wohnheim Dornau / Güterweg Drumling
9	Wochenendbereitschaftsdienst 2003
9-10	Mehr Schutz für Kröten
11	Standesamtliche Mitteilungen
12-13	Eheschließungen / Gratulationen
14-15	Leben in Stadtschlaibling
16	Ihr Immobilienmakler
17	Golftalent / Bgld. Zivilschutzverband
18	News aus der Lauf- & Walkingarena
19	Angelobung neuer Gemeinderäte
20	Restaurant Schlaiblinger Stub'n
21	Bären im Burggraben
22	EU-Kleinprojektfonds / Fermate Goberling
23	Veranstaltungskalender
24	Aktuelle Fotos

Gendarmerieposten  
Bad Tatzmannsdorf  
Neue Telefonnummer:  
**05 9133/1244**

**Alttextilien- und  
Schuhsammlung**

am Freitag,  
**7. November 2003**  
ab 7.00 Uhr

## dem darmkrebs keine chance geben

Darmkrebs ist in Österreich die zweithäufigste Krebsart. Denn eines zeigen Studien ganz klar: Die bewusste Änderung unserer Ernährung und Lebensgewohnheiten, aber auch Vorsorgeuntersuchungen sind wirksame Strategien im Kampf gegen Darmkrebs.

In den vergangenen fünfzehn Jahren stieg die Zahl der Darmkrebsneuerkrankungen in Österreich um beachtliche 20 Prozent an, und sie steigt weiter. Dass derzeit pro Jahr knapp 6.000 Fälle von Darmkrebs neu diagnostiziert werden und rund 3.000 Menschen daran sterben, lässt Mediziner Alarm schlagen. Tatsache ist, dass in den letzten Jahren eine rapide Zunahme von Darmkrebs ab dem 50. Lebensjahr bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen ist. Damit ist das Karzinom von Dickdarm und Enddarm in unserer Wohlstandsgesellschaft zur zweithäufigsten Krebsart geworden.

Zahlen und Fakten, verdeutlichen die Dringlichkeit von Aufklärung und Etablierung eines österreichweiten Programms zur Früherfassung nachdrücklich – zumal in den vergangenen Jahren große Fortschritte bei der Früherkennung und in der Krebsbehandlung gemacht wurden. Wird Darmkrebs rechtzeitig erkannt, beträgt die Heilungsrate etwa 90 Prozent, allerdings sinkt sie mit dem Befall der Lymphknoten.

Während Dickdarmkrebs („Kolonkarzinom“) auf beide Geschlechter gleichmäßig verteilt auftritt, ist Enddarmkrebs („Rektumkarzinom“) bei Männern etwas häufiger zu finden. Weil beide Krebsarten sehr viele Gemeinsamkeiten aufweisen, werden sie unter dem Begriff kolorektale Karzinome zusammengefasst.

### Alter und Ernährung

Frauen und Männer über 50 Jahre haben ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Dickdarmkrebs. Im Zentrum des Krebsgeschehens stehen dabei seltener erbliche Faktoren – nur fünf bis zehn Prozent aller kolorektalen Karzinome sind erblich bedingt, sondern vielmehr die Aspekte unseres Wohlstandslebens: eine zu fette, zu süße und zu ballaststoffarme Ernährung, der Genuss von Alkohol und Nikotin, Übergewicht und Bewegungsmangel.

Andere Faktoren, die Darmkrebs begünstigen sind bestimmte Darmerkrankungen. Menschen, bei denen be-

reits Polypen entfernt wurden und solche, die an einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung, zum Beispiel Colitis ulcerosa leiden, aber auch Menschen in deren Familie bereits Dickdarmkrebs aufgetreten ist, haben ein erhöhtes Risiko und müssen jedenfalls engmaschig zu Kontrolluntersuchungen gehen.

### Auf Alarmsignale achten

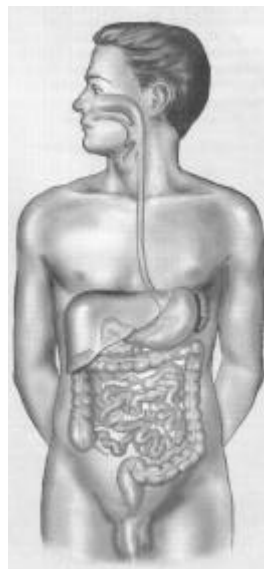
Jede anhaltende und unerklärliche Änderung der Stuhlgewohnheiten einschließlich Verstopfung und Durchfall, krampfartige Bauchschmerzen, sichtbare Blut- oder Schleimspuren am Stuhl, aber auch Blutarmut (Anämie), unerklärliche Müdigkeit, Leistungsnick oder Appetit- und Gewichtsabnahme sollten nicht einfach ignoriert, sondern von einem Arzt genau untersucht werden. Natürlich steckt hinter solchen Symptomen nicht immer Darmkrebs, sie können auch auf weniger ernsthafte Darmerkrankungen wie Hämorrhoiden oder das Reizdarmsyndrom zurück zu führen sein. Trotzdem muss den Ursachen auf den Grund gegangen werden.

Da sehr viele kolorektale Karzinome aus Schleimhautwucherungen („Polypen“) entstehen, gilt es diese möglichst frühzeitig aufzuspüren.

### Blut im Stuhl?

Am einfachsten geschieht das mit einer jährlichen Untersuchung des Stuhls auf nicht sichtbares Blut („Hämokult-Test“), weil Darm-Polypen – sie gelten heute als mögliche Krebsvorläufer – sehr früh zu Blutungen neigen, die mit bloßen Auge nicht immer erkennbar sind. Bei diesem als „Stuhlbriefle“ bekannten Test wird an drei aneinanderfolgenden Tagen vom Patienten zu Hause auf eine Filterpapierkarte jeweils eine kleine Stuhlmengung aufgetragen, anschließend vom Hausarzt mit einer Entwicklungsflüssigkeit benetzt und beurteilt.

Nicht sichtbare Blutbeimengungen im Stuhl sind ein Warnsignal. Entscheidend ist, dass an jedes positive Testergebnis eine exakte Abklärung angeschlossen wird. Ein positiver Hämokult-Test ist kein Grund in Panik zu geraten, sondern gehört konsequent abgeklärt.



## Das erhöht ihr Krebsrisiko

- Alter über 50 Jahre
- Fettreiche, ballaststoffarme Ernährung
- Körperliche Inaktivität
- Übergewicht
- Rauchen
- Alkohol
- Familiäre Disposition
- Polyp(en) in der Krankengeschichte

## Alarmsignale auf einen Blick

- Unerklärliche Veränderung der Stuhlgewohnheiten: Verstopfung, Durchfall
- Verändertes Stuhlaussehen: sichtbares Auflagerungen von Blut und/oder Schleim, rötlich bis schwarz gefärbter Stuhl (Zeichen für unsichtbares Blut im Stuhl)
- Unerklärliche, meist krampfartige Bauchschmerzen
- Blutarmut (Anämie)
- Leistungsknick und Ermüdbarkeit
- Appetit- und Gewichtsverlust

## So verringern Sie Ihr Darmkrebsrisiko

### → Reduzieren Sie den Fettkonsum

Fettreich sind Fleisch, Wurst, Milch, Käse, Fertigmahlzeiten, Süßspeisen und Schokolade. Wenn Sie Fleisch essen, wählen Sie mageres Fleisch (Kalbfleisch, Huhn, Pute). Greifen Sie zu fettarmen Lebensmitteln (fettarme Milch, fettarmes Joghurt, Frischkäse).

### → Essen Sie täglich Getreideprodukte, Gemüse und Obst.

Vollkornprodukte, Gemüse und Obst sind nicht nur hervorragende Ballaststofflieferanten, sondern auch ausgezeichnete Vitaminquellen. Sie enthalten bioaktive Substanzen, die beim Schutz vor Darmkrebs unterstützen.

### → Trinken Sie täglich 2,5 Liter Wasser.

### → Sorgen Sie für regelmäßige Bewegung.

Stiegensteigen statt Lift und Rolltreppen fahren, zu Fuß gehen statt Auto fahren, flott spazieren gehen, Joggen.

### → Machen Sie ab dem 40. Lebensjahr jährlich einen Hämokult-Test.

### → Gehen Sie ab dem 50. Lebensjahr alle fünf bis zehn Jahre zur Darmspiegelung.

# neue hundemarken

### Auszug aus dem Hundabgabegesetz:

§ 7: Die Gemeinden sind verpflichtet, alle im Gemeindegebiet gehaltenen Hunde in einem Hundestandsverzeichnis zu vermerken ...

§ 9: (1) Für jeden Hund, für den nach den Bestimmungen dieses Gesetzes eine Abgabe zu entrichten ist, hat die Gemeinde dem Hundehalter eine Hundemarke auszufolgen. Bei Verlust oder bei Beschädigung der Hundemarke, durch die das Markenzeichen unleserlich wird, hat der Hundehalter binnen zwei Wochen die Ausfolgung einer Ersatzmarke zu beantragen. Die Kosten für die Anschaffung der Hundemarke und der Ersatzmarke trägt der Hundehalter.

(2) Die Hunde müssen diese Hundemarken an einem nicht abstreifbaren Halsband oder Brustgeschirr in- und außerhalb des Hauses oder Hofes tragen. Hundemarken, deren Geltungsdauer abgelaufen ist, oder andere den amtlichen Hundemarken ähnliche Marken dürfen den Hunden nicht angelegt werden.

Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion aller Gemeinden im Burgenland wurden neue Hundemarken angeschafft. Diese sind neu gestaltet und haben folgendes Aussehen: Auf der Vorderseite befindet sich ein Symbol „Hundekopf“ sowie die Bezeichnung des Bundeslandes. Auf der Rückseite befindet sich der Gemeindenname sowie eine

7-stellige Ziffernkombination, bestehend aus den letzten Ziffern der Gemeindekennzahl und einer 4-stelligen laufenden Nummer.

Bei dieser Gestaltung ist sichergestellt, dass bei aufgefundenen Hunden sofort die „Heimatgemeinde“ festgestellt werden kann, was insbesondere an Wochenenden eine rasche Rückstellung eines Hundes an den Besitzer ermöglicht. Weiters ist beabsichtigt ein digitales Hundestandsverzeichnis aufzubauen. Bei Auffinden eines Hundes wäre dann sofort der Besitzer feststellbar.

**Aus vorgenannten Gründen werden ab sofort die „alten“ Hundemarken gegen „neue“ ausgetauscht. Die Hundebesitzer werden daher ersucht, bis spätestens Freitag, 31. Oktober 2003 mit der vorhandenen Hundemarke im Stadtamt Stadtschlaining vorbeizukommen.** Die Hundemarke wird dann kostenlos gegen eine „neue“ ausgetauscht. Gleichzeitig werden Daten wie Alter, Farbe des Hundes, Rasse, etc. überprüft und so das Hundestandsverzeichnis aktualisiert.

Jene Hundebesitzer deren Hund die Hundemarke verloren oder überhaupt noch keine besessen hat, werden ersucht, sich umgehend eine „neue“ Hundemarke im Stadtamt zu besorgen (Kosten 22 Cent).

## volksschule goberling



Mit dem neuen Schuljahr ist auch das ÖAMTC-Verkehrssicherheitsprogramm „Hallo Auto“ wieder zu den Volksschulen im Burgenland unterwegs. Ende September war die Volksschule Goberling an der Reihe.

Bei diesem Verkehrssicherheitsprogramm von ÖAMTC und AUVA Landesstelle Wien für Kinder der dritten Schulstufe haben die Schulkinder die Möglichkeit, ein eigens mit einem Doppelbremspedal und kindergerechten Rückhaltevorrüchungen ausgerüstetes Auto, übrigens ein Smart, selbst zu bremsen. Sie vergleichen ihren Anhalteweg beim Gehen und Laufen mit dem des Autos, das 50 km/h schnell fährt. So erkennen Kinder die Gefahren herannahender Autos.

VS-Direktorin Barbara Kramer und die Kinder waren sichtlich begeistert und die Kinder versprochen, in Zukunft noch mehr auf den Autoverkehr zu achten und noch vorsichtiger beim Überqueren der Fahrbahn zu sein.

## ortstfeuerwehr goberling



Neben ihren zahlreichen Aufgaben können auch wir in der Volksschule stets auf die Unterstützung der FF Goberling zählen.

## kindergarten stadtschlaining



### „Aller Anfang ist schwer“

Seit dem 1. September 2003 besuchen wieder 47 Kinder unseren Kindergarten. Für die überwiegende Mehrheit war es ein Tag, auf den sich alle freuten. Diese Kinder kannten uns und ihre Freunde schon vom Vorjahr. So war es ein fröhliches und erwartungsvolles Wiedersehen.

Für viele „neue“ Kinder, sie sind erst drei Jahre, war die Trennung von den Eltern und der vertrauten familiären Situation besonders schwer. So manche Träne ist geflossen und der Abschied fiel auch so mancher Mutter am Morgen nicht leicht. Umso freudiger war aber das Wiedersehen zu Mittag. Jetzt aber, nach vier Wochen der Eingewöhnungsphase, haben wir es geschafft und es gibt kaum noch Probleme. Wir kennen einander schon sehr gut und Begabungen und Eigenheiten treten zum Vorschein. Jetzt ist es auch möglich, die Kinder zu fordern und die Eltern bei der Erziehungsarbeit zu unterstützen. Wir versuchen dies mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen zu tun und hoffen auf reges Interesse und gute Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Kindergartenpädagoginnen  
Marianne Kuch und Ilse Klein

Im Mai gab Herr Herbert Dienstl wichtige Verhaltenshinweise im Brandfall. Er zeigte den Schülern den richtigen Umgang mit einer Kübelspritze. Ebenso interessant war die Besichtigung des Feuerwehrautos. Der krönende Abschluss dieses Vormittags war eine Rundfahrt durch das Dorf.

Bei der Verkehrserziehungsaktion „Hallo Auto“ sind wir ebenfalls auf die Unterstützung der Männer von der FF angewiesen. Jedes Jahr zu Schulschluss stellen viele Helfer der Feuerwehr das Zelt im Schulhof auf. Für all die zusätzlichen Dienste sagen wir **HERZLICHEN DANK**.





**Bauen und Wohnen  
im Burgenland**



Ausgezeichnet mit dem  
Burgenländischen  
Landeswappen

**Günstig wohnen in  
STADTSCHLAINING**



Die OSG wird in  
**Stadtschlaining**,  
Schanzgasse, weitere  
**8 Wohnungen**  
in der Größe von 69 bis 99 m<sup>2</sup>  
errichten.

Voraussichtlicher Baubeginn: Frühjahr 2004

**Oberwarter Siedlungsgenossenschaft**  
7400 Oberwart, Rechte Bachgasse 61, Tel. 03352/404-51, [oberwart@osg.at](mailto:oberwart@osg.at)  
7000 Eisenstadt, Bahnstraße 45, Tel. 02682/62354-16/-19, [eisenstadt@osg.at](mailto:eisenstadt@osg.at)

[www.osg.at](http://www.osg.at)

## blasmusik stadtschlaining



ling und Weiden sorgte die Blasmusik Stadtschlaining für Stimmung, sondern auch die Bevölkerung von Markt Neuhodis staunte über die schwungvollen Klänge.

Gratulieren möchte ich besonders herzlich der Musikerin Mag. Sabine Zumpf und ihrem Gatten zum prächtigen, langersehnten Nachwuchs.

Obfrau Marianne Kuch

### „Heiraten ist wieder modern!“

Die beiden Maketenderinnen Carina und Andrea Artner (Bild oben) sind schon seit Jahren bei der Blasmusik Stadtschlaining tätig. Anfang September schlossen beide im Rahmen einer Doppelhochzeit den Bund der Ehe. Natürlich gestaltete die Blasmusik diese seltene Feier mit.

Ende September trat die Musikerin Binder Michaela (Bild rechts), welche schon über 20 Jahre bei der Blasmusik aktiv tätig ist, vor den Traualtar. Nicht nur in Gober-



## servicezentrum rathaus

### Die Gemeinde braucht Charakter

In der unmittelbaren Nachkriegszeit standen Österreichs Gemeinden vor gewaltigen Herausforderungen: So schnell wie möglich musste Wohnraum geschaffen werden. Dass dabei ästhetische Kriterien erst an zweiter Stelle kamen, ist klar. Doch mittlerweile hat sich die Aufgabenstellung verändert. Neben dem Neubau wurde und wird verstärkt in die Erneuerung, die Erhaltung der gewachsenen Bausubstanz, investiert.

### Die Bauaufsicht

Die Gemeinden haben eine zentrale Bedeutung für die Art und Weise, wie gebaut wird. Denn sie sind die Baubehörde erster Instanz. Als solche muss sie nicht nur darauf achten, dass die Bauordnung des jeweiligen Landes eingehalten wird. Darüber hinaus müssen sie auch darüber entscheiden, ob das geplante Bauprojekt auch ins Gesamtbild der jeweiligen Gemeinde passt. Und das ist nicht das Schema F. Dass Österreichs Städte und Gemeinden ihren je eigenen Charakter haben, liegt nicht zuletzt daran, dass sie sehr sorgfältig darauf schauen, ob Neubauten oder Renovierungen auch „ortsüblich“ gestaltet werden.

### Ortsbildpflege und Stadterneuerung

Gegen Ende der siebziger Jahre kam ein neuer Begriff ins kommunale Bauwesen: Stadterneuerung. So wie die klei-

neren Gemeinden ihr Ortsbild noch nachhaltiger zu pflegen begannen, wurden in den größeren Städten ganze Viertel saniert. Das kam und kommt nicht nur der Lebensqualität in den Gemeinden zugute. Im Gegensatz zu den Riesenbaustellen der Vergangenheit war das auch ein entscheidender Impuls für die lokalen Klein- und Mittelbetriebe.



Johann Pleyer  
Amtsrat

### Die Raumplanung

Eine sinnvolle Politik kann nicht von heute auf morgen passieren, sie muss vorausplanen. Das Recht auf Selbstverwaltung beinhaltet deshalb auch die Verpflichtung, die bauliche Entwicklung der Gemeinde festzulegen. Jede Gemeinde erarbeitet deshalb ein Entwicklungskonzept. Nach diesem Konzept wird Grund und Boden einem bestimmten Zweck gewidmet und ein Flächenwidmungsplan erstellt. Damit wird nicht nur die Bodenspekulation verhindert, sondern auch ein Wildwuchs vor allem der großen Städte, wie man ihn überall auf der Welt beobachten muss.

## eheschließungen und geburten 2002 im hoch

Nachdem die Statistik Austria Ende Februar die vorläufigen Ergebnisse präsentierte, liegen nun die endgültigen Zahlen über die Trauungen, Lebendgeborenen und Sterbefälle im Jahr 2002 vor.

### Extremwerte und Kuriositäten

Auch für das Jahr 2002 zeigt die Bevölkerungsstatistik eine Reihe von Extremwerten und Kuriositäten. So hatten sieben Frauen bei ihrer Trauung bereits fünf Eheschließungen hinter sich, und ein Mann schloss seine insgesamt siebente Ehe. Die älteste Braut war 90 Jahre, der älteste Bräutigam 95 Jahre. Eine Frau schloss die Ehe mit einem um 48 Jahre älteren Mann. Ein Mann heiratete eine um 45 Jahre ältere Frau. Bei acht Eheschließungen waren Braut und Bräutigam jeweils auf den Tag genau gleich alt.

	Eheschließungen	Lebendgeborene insgesamt	Lebendgeborene unehelich	Gestorbene insgesamt	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Geburtenbilanz	Unehelichenquote	Säuglingssterbeziffer
<b>Burgenland</b>	<b>1.053</b>	<b>2.160</b>	<b>531</b>	<b>2.986</b>	<b>5</b>	<b>-826</b>	<b>24,6 %</b>	<b>2,3</b>
Wien	9.266	16.428	4.738	16.916	94	-488	28,8 %	5,7
<b>Österreich</b>	<b>36.570</b>	<b>78.399</b>	<b>26.495</b>	<b>76.131</b>	<b>318</b>	<b>2.268</b>	<b>33,8 %</b>	<b>4,1</b>

## wohnheim dornau

Genau vor einem Jahr, nämlich im Oktober 2002 war Baubeginn vom neuen Wohnheim Dornau. Mittlerweile hat sich einiges getan, wobei die Gleichenfeier im Juni 2003 stattgefunden hat. Zur Zeit wird bereits an der Fassade gearbeitet und auch mit dem Innenausbau konnte vor einigen Wochen begonnen werden, hierbei ist vor allem Architekt Dipl. Ing. Alfred Lehmann sehr bemüht und sehr hilfreich. Geschäftsführerin Andrea Konrath freut sich bereits auf die neuen Räumlichkeiten, die insgesamt 35 Wohnplätze enthalten werden. Die geplante Eröffnungsfeier soll im Mai 2004 stattfinden.

**Ein herzliches Dankeschön auch an die Feuerwehr Neumarkt i.T., die beim Baumfällen sehr hilfreich war.**



*Geschäftsführerin Andrea Konrath, Arch. Alfred Lehmann und die Heimbewohner freuen sich bereits auf ihr neues Zuhause, dass im Mai 2004 eröffnet werden soll.*

## SPRECHSTUNDEN

LABg. Bürgermeister Alfred ROHR

Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr  
Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

## güterweg drumling-karlshof

Am 14. Mai 2003 wurde vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4b, die Kollaudierung des Güterweges „Drumling – Karlshof“ vorgenommen. Die Gesamtlänge des Bauvorhabens hat 2,334 km betragen. Insgesamt sind Kosten in der Höhe von 236.886,56 Euro aufgelaufen. In den Gesamtbaukosten sind 40 % Landesmittel enthalten. Der Eigenleistungsanteil von 60 % (= Euro 142.179,76 oder S 1.956.000,-) wurde zur Gänze von der Stadtgemeinde Stadtschlaining aufgebracht. Die durchschnittlichen Baukosten je Laufmeter betragen 101,49 Euro.

Die gegenständlichen Instandhaltungsmaßnahmen wurden wie folgt ausgeführt: Die Krone wurde in einer Breite von 5,0 m ausgebaut, wobei 4,0 m befestigt wurden. Zur Verbesserung des Untergrundes wurde eine Schotter-schicht (25 – 28 cm) aufgebracht. Als Tragschicht wurde eine Zementstabilisierung (20 cm) verwendet. Die Bau-tätigkeit erfolgte in den Jahren 1990 bis 1997.

## Schlank & fit wie nie, fragen Sie mich wie!

Ich suche Personen, die gerne 5-25 kg Gewicht reduzieren wollen.

### **NEU – auf Pflanzenbasis!**

„30-Tage – Geld zurück GARANTIE“

Sie haben nichts zu verlieren,  
außer ihr Gewicht!

### **Rufen Sie jetzt an:**

Manuela Eberwein

7461 Stadtschlaining, Oberwarter Straße 9

Tel: 0664/4867335

**IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

**Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,**

**7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1**

**Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1**

**E-mail: [post@stadtschlaining.bgld.gv.at](mailto:post@stadtschlaining.bgld.gv.at)**

**Homepage: [www.stadtschlaining.co.at](http://www.stadtschlaining.co.at)**

**Druck: Schmidbauer Druck,**

**7400 Oberwart, Wiener Straße 46,**



## *Wochenendbereitschaftsdienst 2003*

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und  
Bernstein/Unterkohlstätten.

Oktober 2003	November 2003	Dezember 2003
5.10. Dr. Kraus	1./2.11. Dr. Kraus	7./8.12. Dr. Windisch
12.10. Dr. Verhas	9.11. Dr. Verhas	14.12. Dr. Kraus
19.10. Dr. Windisch	16.11. Dr. Windisch	21.12. Dr. Windisch
26.10. Dr. Wagner	23.11. Dr. Wagner	25./26.12. Dr. Verhas
	30.11. Dr. Verhas	28.12. Dr. Wagner
		31.12. Dr. Kraus

☎ Dr. Gerhard **WINDISCH** 03355/2616  
☎ Dr. Silvia **VERHAS** 03355/2642

☎ Dr. Johann **WAGNER** 03354/6525  
☎ Dr. Andreas **KRAUS** 03354/6323

### wochentag-nachtbereitschaftsdienst 2003

<b>Montag:</b>	Dr. Johann <b>WAGNER</b> , Bernstein	☎ 03354/6525
<b>Dienstag:</b>	Dr. Gerhard <b>WINDISCH</b> , Stadtschlaining	☎ 03355/2616
<b>Mittwoch:</b>	Dr. Andreas <b>KRAUS</b> , Bernstein	☎ 03354/6323
<b>Donnerstag:</b>	Dr. Silvia <b>VERHAS</b> , Stadtschlaining	☎ 03355/2642
<b>Freitag:</b>	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

## mehr schutz für kröten

Das Land Burgenland intensiviert den Amphibienschutz. Seit heuer erhebt der Biologe Joachim Tajmel alle Gefahrenstellen auf den Straßen und überprüft die vorhandenen Amphibienschutzeinrichtungen.

### Retten und sichern

Naturschützer fordern seit Jahren mehr Schutz für Amphibien. Mittlerweile gibt es im Frühjahr vielerorts Krötenrettungsaktionen. Neben Privatinitiativen errichtet die Straßenverwaltung vor Beginn der Krötenwanderung Schutzzäune.

### Erster Amphibien-Referent

Nun hat das Land Burgenland den Naturschutz beauftragt, alle Gefahrenstellen im Land zu orten und eventuelle Sicherheitsmaßnahmen vorzuschlagen. Verantwortlich dafür ist der Jennersdorfer Biologe Dr. Joachim Tajmel. Er ist damit der erste Amphibien-Referent des Burgenlandes.

### 27 Gefahrenstellen

Österreichweit werden jährlich mehr als drei Millionen Kröten, Frösche und andere Amphibien von den Autos überrollt. Im Burgenland sind derzeit 27 Gefahrenstellen bekannt, allein im heurigen Jahr konnten durch die Krötenschutzzäune rund 40.000 Amphibien vor dem Straßentod gerettet werden.

### „Schutz dringend erforderlich“

Trotz aller Bemühungen ist die Zahl der Amphibien stark rückläufig. Mehr Schutz ist daher dringend erforderlich, sagt Joachim Tajmel.

Joachim Tajmel: „Es ist äußerst wichtig, dass die Laichgewässer – kleine Seen, Teiche und Lacken – für die Amphibien erhalten bleiben. Dort, wo Änderungen nicht verhinderbar sind, sollte man Ersatzlebensräume für die Amphibien herstellen.“

### Musterprojekt in Planung

Die Straßenbauabteilung des Landes will beweisen, dass Amphibienschutz ernst genommen wird. Es werde etwa im Zuge des Neubaus der Landesstraße zwischen Goberling und Stadtschlaining ein Musterprojekt in Sachen Amphibienschutz verwirklicht, so Erwin Pausz, Leiter des Straßenbauamtes Oberwart.

### Unten durch statt oben drüber

Es werden dauerhafte Leiteinrichtungen geplant, die verhindern, dass die Amphibien die Straße queren können, so Pausz. Stattdessen werden sechs unterirdische Durchlässe gebaut. Das Land investiert 100.000 Euro in das Projekt.

### Alle österreichischen Lurcharten sind gefährdet

Lange Zeit als Ungeziefer betrachtet und gemieden, erlangen die Amphibien jetzt durch ihren Rückgang traurige Berühmtheit: Alle 21 in Österreich vorkommenden Lurcharten stehen auf der roten Liste der bedrohten Tierarten.

### Kröten sind wichtig

Amphibien sind aber für unseren Naturhaushalt unverzichtbar. Allein in Niederösterreich gibt es 19 verschiedene Amphibienarten. Tausende von ihnen werden jedes Jahr auf den Straßen überfahren.

Die Vernichtung der Lebensräume beziehungsweise die Reduktion des genetischen Potenzials beeinträchtigen aber zum größten Teil die Population. Etwa ein Drittel – unter ihnen Laubfrosch, Wechselkröte, Knoblauchkröte und Mammolch – ist stark gefährdet.

Die Kreuzkröte ist sogar unmittelbar vom Aussterben bedroht, da sie Österreichweit nur noch in Niederösterreich und in Tirol vorkommt.

Am empfindlichsten reagieren Amphibien auf Veränderungen ihrer Laichgewässer. Die Zerstörung durch Trockenlegung oder Zuschüttung ist hauptverantwortlich für den drastischen Bestandsrückgang.

## erdkröte (bufo bufo)

### Allgemeines

Kräftiger, tag- und nachtaktiver Froschlurch, bei dem das Weibchen (bis 13 cm) größer als das Männchen (bis 8 cm) wird. Die Iris ist kupferfarben- bis rotgolden, die Ohrdrüsen sind groß und weichen nach hinten zu stark auseinander. Die Gelenkhöcker auf der Zehenunterseite sind paarig; das Trommelfell ist sichtbar; die Schwimmhäute reichen nur bis zur Hälfte der längsten Zehe. Die Färbung der Oberseite ist bräunlich, grau, rot- oder schwarzbraun mit wenigen undeutlichen dunklen Flecken. Die Unterseite des Körpers ist schmutzig weiß, oft stark graubraun gefleckt. Die Männchen besitzen keine Schallblasen und bilden zur Paarungszeit (April) an der Innenseite der drei ersten Finger schwarze hornige Schwielen aus. Aktivitätsperiode: März bis Oktober. Nahrung: Insekten, Spinnen, Nacktschnecken, Würmer.



Die Eier werden in Form zweier Laichschnüre im Wasser abgesetzt; sie sind 3 bis 5 m lang, 5 bis 8 mm dick und enthalten 2 bis 4 Reihen von Eiern. Die Laichschnüre werden im Wasser zwischen Pflanzenstengeln, Ästen, etc. verspannt und beinhalten etwa 1200 bis 6000 Eier. Je nach Wassertemperatur schlüpfen die Larven nach 2 bis 3 Wochen. Während der Fortpflanzungszeit von März bis April, suchen die Erdkröten in Massen die Laichgewässer auf. Die Paarbildung findet oft schon bei der Zuwanderung zu den Gewässern statt, wobei die Weibchen die Männchen auf dem Rücken zum Laichgewässer tragen.

Die Männchen umklammern dabei die Weibchen im Achselbereich. Der Paarungsruf der Erdkröte ist sehr leise, kaum hörbar.

Bei Annäherung eines Feindes wie beispielsweise einer Schlange bläht sich die Erdkröte auf, senkt den Kopf und stellt sich auf gestreckten Beinen „in Positur“, um den Feind einzuschüchtern. Erdkröten sondern dabei ein Hautsekret ab, welches verschiedene Gifte (Bufogenin, Bufotoxin und Bufotenin) enthält.

### Verbreitung

In Österreich in Höhen von 115 m (Burgenland) bis 2160 m (Nordtirol); am häufigsten in Höhenlagen unter 600 m.

### Lebensräume

Die Erdkröte sucht im Frühjahr stehende, meist größere und tiefere Gewässer (auch solche ohne Flachwasserbereiche) zum Ablachen auf. Die Tiere wandern dabei aus ihren oft bis zu 5000 m entfernten Winterquartieren (Waldgebiete) an. Geeignete Laichgewässer sind meist mit Haltestrukturen (z.B. Ästen) ausgestattet, an denen die Erdkröten ihre Laichschnüre fixieren. Die Erdkröten sind laichplatztreu und legen lange Wanderungen zwischen Winterquartier, Laichgewässer und Sommerquartier zurück, auf denen sie durch den Straßenverkehr besonders gefährdet sind.

## edv-weiterbildung

### EQUAL, Frauen & IKT im Burgenland

Unter dem Motto „Kostenloser Einstieg bzw. kostenlose Weiterbildung in der EDV“ veranstaltet die Marktgemeinde Bernstein in Kooperation mit EQUAL Computerkurse.

Diese Kurse finden in 8 verschiedenen Gemeinden des Südburgenlandes statt. In Bernstein wird dieser Kurs vom 13. Oktober bis 8. November 2003 im Madonnenschlössl abgehalten.

Zielgruppe dieser EDV-Kurse sind Frauen im Karenzurlaub bzw. Frauen ohne Beschäftigung.

#### Kontakt und Anmeldung:

Elisabeth Supper  
7540 Güssing, Europaplatz 1  
Tel. 03322/9010, 3746, 3745

## gesundheitsturnen

**jeden Dienstag um 18.45 Uhr  
im evangelischen Gemeindezentrum  
in Stadtschlaining**

Zu diesem Gesundheitsturnen sind ALLE recht herzlich eingeladen.

**Kontakt und Anmeldung:**  
Silvia Glösl, Tel 03355/2201-26

## ortstaxe

Aufgrund der Verordnung der Bgld. Landesregierung vom 15. Juli 2003 beträgt die **Ortstaxe** per 1. Jänner 2004 in allen Gemeinden des Burgenlandes **pro Person und Nächtigung im Gemeindegebiet 90 Cent.**

## standesamtliche mitteilungen

### GEBURTEN

**Sarah KARLOVITS**, geb. 4. September 2003

Eltern: Andreas u. Elisabeth KARLOVITS,  
wh. 7461 Stadtschlaining, Neumarkt i.T. 201

**Barbara ZSIVKOVITS**, geb. 8. September 2003

Eltern: Christoph u. Daniela ZSIVKOVITS,

wh. 7461 Stadtschlaining,  
Neumarkt i. T. 84

**Lena HASELPACHER**,  
geb. 23. September 2003

Eltern: Josef u. Birgit HASELPACHER,  
wh. 7461 Stadtschlaining, Neumarkt i.T. 73



## WIR BETRAUERN



## Sterbefälle

**SZEIFNER** Josef, Klosterberg 19 – am 16. Juni im 79. Lebensjahr

**KOLLER** Theresia, Neumarkt im Tauchental 68 - am 23. Juni im 76. Lebensjahr

**TRATTNER** Maria Theresia, Drumling 12 - am 9. Juli im 78. Lebensjahr

**KAPPEL** Maria Theresia, Basteigasse 4 - am 3. August im 84. Lebensjahr

**MÜLLNER** Erich, Altschlaining 18 - am 20. August im 72. Lebensjahr

**KAMP** Hans Günter, Goberling 78 - am 17. September im 78. Lebensjahr

**RINGBAUER** Maria, Neumarkt i.T. 15 - am 29. September im 96. Lebensjahr

**BEZA** Elisabeth, Lange Gasse 1 - am 6. Oktober im 90. Lebensjahr



# Eheschließungen / Gratulationen



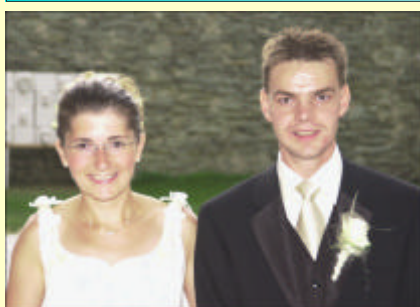
**Thomas BRENNER**, Redlschlag  
& **Karin LASCHOB**ER, Stuben,  
am 12. Juli 2003



**Josef ZENZ** & **Gertraud Maria GRAF**, beide Großbachselten,  
am 15. August 2003



**Walter KUH**, Drumling & **Michaela GÖBEL**, Wien,  
am 16. August 2003



**Andreas RINGHOFER** & **Sonja SAUER**, beide Holzschlag,  
am 23. August 2003



Mag. **Franz RATH**, MAS, Wien  
& **Ulrike HÖLZEL**, Bad Tatzmannsdorf, am 29. August 2003



**Christian AMTMANN**, Kohfidisch & **Sandra Maria LATKA**, M. Neuhodis, am 30. Aug. 2003



**Horst Ladislaus ZINGL** & **Michaela BINDER**, beide Stadtschlaining, am 19. Sept. 2003



**95. Geburtstag**  
**RINGBAUER Maria**, Neumarkt  
i.T. 15, geb. 13. August 1908



**90. Geburtstag**  
**KAPPEL Theresia**, Klosterberg  
11, geb. 18. Juli 1913



**90. Geburtstag**  
**TRIMMAL Karoline**, Neustifter  
Straße 9, geb. 17. August 1913



**90. Geburtstag**  
**PRENNER Irma**, Goberling  
131, geb. 24. August 1913



**90. Geburtstag**  
**KROPF Rudolf**, Wuderlandgasse 3, geb. 20. September 1913





**90. Geburtstag**  
**EBERHARDT Josef**, Wuderlandgasse 11, geb. 29. Sept. 1913



**80. Geburtstag**  
 OMR Dr. **SEDLATSCHKE Josef**, Hofgarteng. 3, geb. 25. Juni 1923



**80. Geburtstag**  
**HIETL Maria**, Altschlaining 2, geb. 14. Juli 1923



**80. Geburtstag**  
**JANISCH Franz**, Neumarkt i.T. 18, geb. 30. Juli 1923



**80. Geburtstag**  
**PUHR Rudolf**, Lange Gasse 52, geb. 2. August 1923



**80. Geburtstag**  
**PFEILER Maria**, Lange Gasse 44, geb. 15. August 1923



**80. Geburtstag**  
**SEPER Josef**, Altschlaining 106, geb. 15. August 1923



**80. Geburtstag**  
**JAVORICS Karl**, Neumarkt i.T. 15, geb. 1. September 1923

**90. Geburtstag**  
**SULYOK Friedrich**, Neumarkt i.T. 119, geb. 13. Sept. 1913



**80. Geburtstag**  
**Dir. EBERHARDT Maria**, Wuderlandg.9, geb. 7. Sept. 1923



*Tour de France Starter Rene Haselbacher war der Top-Star beim diesjährigen „Friedens-Radmarathon“ in Stadtschlaining. OK-Leiter Karl Glösl sowie Edmund Berlakovich, Geschäftsführer vom Bgld. Radspportverband, beim Shakehands mit Vater und Sohn Haselbacher, bevor sie die Classic-Strecke über 150 km in Angriff genommen haben.*



*Tolle Starterkulisse beim Radmarathon.*



# leben in stadtschlaining

**Sie suchen ein Haus, eine Wohnung oder ein Grundstück in Stadtschlaining oder im Südburgenland? Oder besitzen Sie ein Haus, eine Wohnung oder ein Grundstück in Stadtschlaining bzw. im Südburgenland und wollen es verkaufen?**

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining veröffentlicht ab sofort kostenlos im Gemeinde Kurier Ihre Liegenschaft, ob Haus, Wohnung oder Grundstück. Ebenso haben Sie über die Initiative „Südburgenland plus - Ansiedlungspool“ die Möglichkeit, Ihr Objekt mittels einer Homepage einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter der Homepage-Adresse **www.suedburgenland.biz** finden Sie alle weiteren Informationen. Bei Interesse kontaktieren Sie entweder direkt die jeweiligen Ansprechpersonen oder wenden Sie sich an die Stadtgemeinde Stadtschlaining, Tel. 03355/2201.



### **Haus Vorstadtgasse 9**

Die ehemalige katholische Schule wurde im 19. Jhd. errichtet. Die Wohnfläche beträgt 241 m<sup>2</sup>, der angrenzende Garten hat eine Größe von 907 m<sup>2</sup>.

#### **Kontaktadresse:**

Ulrike Prochazka, 1210 Wien, Pitkagasse 2/1/8, Tel. 0676/8261 2465



### **Haus in Stadtschlaining, Bergasse 7**

Das Wohnhaus liegt in einer ruhigen Seitengasse, jedoch ist der Ortskern in kurzer Zeit zu erreichen.

#### **Kontaktadresse:**

Edith Meyer,  
Tel. 02682/600-2084 bzw.  
02682/63345



### **Haus Drumling 76**

Das Wohnhaus wurde im Jahre 1973 als Zweifamilienwohnhaus erbaut. Das Objekt ist nicht unterkellert und hat eine Gesamtnutzfläche von ca. 234 m<sup>2</sup>. Das Wohnhaus liegt im Ortskern von Drumling.

#### **Kontaktadresse:**

Graf Immobilien,  
Tel. 0699/19683938



### **Haus Goberling 82**

Südliches Burgenland, Stadtschlaining (Goberling), idyllisches Einfamilienhaus (Küche, Bad, WC, 2 Zimmer) und Nebengebäude in wunderschöner, ruhiger Lage, mit schönem Garten.

#### **Kontaktadresse:**

Helga Heidinger, 7461 Goberling 68, Tel. 03355/2325



### **Haus in Stadtschlaining, Hauptplatz 5**

Das Wohnhaus liegt in der Altstadt von Stadtschlaining. Das Dachgeschoss ist zur Zeit nicht ausgebaut.

#### **Kontaktadresse:**

Josef Wallner, Tel. 03354/6589  
bzw. 0664/6504261



### **Haus in Stadtschlaining, Wuderlandgasse 5**

Das Wohnhaus liegt in einer ruhigen Seitengasse sodass mit geringem Durchzugsverkehr zu rechnen ist. Baujahr 1900, Elektroheizung, neues Dach, Küche, zwei Zimmer, Bad/WC, Vorraum, Speis, teilw. Erdkeller.

#### **Kontaktadresse:**

Rudolf Kropf, Tel. 0732/750826



**Wohnung Baumkircher  
Gasse 4 u. 6**

Denkmalgeschütztes, generalsaniertes, mittelalterliches Haus im Zentrum Stadtschlainings im südlichen Burgenland, mit Geschäftslokal, Hofhaus, Stadtwohnung und Maisonette samt Gartenanteilen mit insgesamt ca. 300m<sup>2</sup> vermietbaren Nettonutzflächen zu verkaufen oder zu vermieten. Sanierung erst zu 85% abgeschlossen. Auskünfte und Besichtigung.

**Kontaktadresse:**

Tomm Fichtner,  
Tel. 03355/2213



**Cafe/Restaurant in  
Stadtschlaining,  
Baumkircher Gasse 1**

Ortszentrum (im Rathaus) in Stadtschlaining, sechs Gasträume, Nutzfläche ca. 156 m<sup>2</sup>, Vinothek ca. 53 m<sup>2</sup>, inkl. Einrichtung, Restaurierung im Jahr 1998.

**Kontaktadresse:**

Michael Postmann,  
Tel. 0664/1021349

Stadtgemeinde Stadtschlaining,  
Tel. 03355/2201



**Haus in Stadtschlaining,  
Stiller Graben 1**

Am Freitag, dem 21. November 2003 findet im Bezirksgericht Oberwart die Versteigerung des vorgenannten Objektes statt. Die Liegenschaft hat insges. eine Größe von 3.265 m<sup>2</sup> (LN, Wald und Baufläche).

**Geringstes Gebot: € 23.643,-**



**Wohnung Baumkircher  
Gasse 9**

Wohnung im Parterre, 2 Zimmer, Küche, Dusche und WC, Gasheizung.

**Kontaktadresse:**

Dr. Eva Werderitsch,  
Tel. 03355/2354



**Büro im Rathaus,  
Baumkircher Gasse 1**

Gesamtfläche 65,83m<sup>2</sup>; schöne Lage, Gaszentralheizung, Vermietung ab sofort möglich.

**Kontaktadresse:**

Stadtgemeinde Stadtschlaining,  
Tel. 03355/2201



**Haus Drumling 29**

Das mitten im Ortskern von Drumling liegende Wohnhaus hat eine Gesamtfläche von 461 m<sup>2</sup> (davon 275 m<sup>2</sup> Haus und 186m<sup>2</sup> Garten).

**Kontaktadresse:**

Heinz Draschkowitz,  
Tel. 03352/32442

**Bauplatz in Drumling**

Grundstück-Nr.: 1325/4

Grundstücksfläche: 1.037 m<sup>2</sup>

Preis: EUR 9,45 pro m<sup>2</sup> (EUR 9.799,65)

Besitzer: Stadtgemeinde Stadtschlaining,  
Tel. 03355/2201

**Sondermüllsammelstelle**

in Stadtschlaining, Bauhof:

Geöffnet jeden 1. Samstag im Monat  
von 13.00 bis 14.00 Uhr

**Die nächsten Termine sind:**

**Samstag, 8. November 2003**  
**Samstag, 6. Dezember 2003**

# ihr immobilienmakler



**Paradies  
Immobilien Ges.m.b.H.**

**Hans-Walter BIELER**

Verkaufsgebietsmanager

7461 Goberling 135

Tel.: 0664 / 839 52 11 bzw. 03355/2577



Ab sofort werden hauptberufliche Immobilien-Außendienst-Mitarbeiter gesucht. Nähere Informationen erhalten Sie von Hr. BIELER!

**Herr Hans-Walter Bieler, Verkaufsgebietsmanager für Burgenland, NÖ und Steiermark bietet Ihnen folgende Häuser zum Kauf an:**



**Haus in Goberling Nr. 155**

129 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 842 m<sup>2</sup>

Gesamtfläche; Gepflegtes Einfamilienhaus mit Vollkeller, Ruhelage, Fernsicht, große Terrasse, 4 Zimmer, Wohn- u. EBküche, 2 Bäder, 2 WC, teilweise Wohnräume im Kellergeschoß, Öl-Zentralheizung, PKW-Garage.

**Verkaufspreis: € 180.000,-**



**Haus in Goberling 127**

150 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 1.554 m<sup>2</sup>

Gesamtfläche; schönes Einfamilienhaus mit Vollkeller am Ortsrand, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, teilweise möbliert, Öl- u. Feste Brennstoff-Zentralheizung, PKW-Garage, ebener Garten, Bgld. Wohnbauförderung bei Kauf möglich.

**Verkaufspreis: € 160.000,-**



**Haus in Neumarkt i.T. 46**

96 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 1.582 m<sup>2</sup>

Gesamtfläche; Einfamilienhaus mit Vollkeller, sehr gepflegt in sonniger Ortsrandlage, 3 Zimmer, möblierte Küche, Bad, WC, Elektro-Zentralheizung, PKW-Garage im Keller, großer Garten.

**Verkaufspreis: € 125.000,-**



**Haus in Goberling Nr. 111**

120 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 1.651 m<sup>2</sup>

Gesamtfläche; Einfamilienhaus mit Wohnkeller und Nebengebäude, ruhige Ortsrandlage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, Waschküche, teilweise Wohnräume im Kellergeschoß, großer Obstgarten, Innenhof, Vorgarten mit Brunnen, alle Anschlüsse.

**Verkaufspreis: € 80.000,-**



**Haus in Stadtschlaining,  
Schönauweg 1a**

Wohnhaus mit rustikaler Einrichtung, Gewölbekeller, Wohnküche, 3 Zimmer, alle Anschlüsse, trocken, guter Gesamtzustand

**Verkaufspreis: € 45.000,-**

## Bauplatz in Goberling

Grundstück-Nr.:

**840/4**

Grundstücksfläche:

**1.065 m<sup>2</sup>**

Preis:

**EUR 15,96 pro m<sup>2</sup>,**

**Gesamtkosten:**

**EUR 17.000,-**

**(Verhandlungsbasis)**

## golftalent aus stadtschlaining

„Golf ist bekanntlich eine Sportart, bei der sich's trefflich über Geschäftliches reden lässt.“

Das war – neben dem sportlichen Gedanken – wohl auch ein wichtiger Grund für **Karl Russ, Malermeister und Unternehmer aus Stadtschlaining**, sich dieser Sportart zu widmen.

Und dies verlief sehr erfolgreich. So kann Karl Russ, seit Feber 2003 Mitglied des Vorstandes im Golf- & Countryclub Bad Tatzmannsdorf, nach sehr erfolgreichen Golfjahren, auch in der heurigen Saison durch einige sehr herausragende Turniersiege punkten, wie zum Beispiel beim „**Asbach-Gentlemen-Cup**“ in Bad Tatzmannsdorf, einer europaweit ausgeschriebenen Turnierserie.

Weiters konnte er seine gute Form, neben mehreren kleineren Turniersiegen, auch bei den „Team-Mannschafts-Meisterschaften“ in Enzesfeld in Niederösterreich unter Beweis stellen.

So zählt er derzeit mit seinem Handicap 9,3 zu den „Top-10-Spielern“ des GCC Bad Tatzmannsdorf. Im September 2003 hat er auch seine **Ausbildung als „Golf-**

**übungsleiter**“ im GC Fontana, NÖ, sehr erfolgreich abgeschlossen. Seither versucht Karl Russ sein Wissen rund um dieses „Golf-Feeling“ an Interessierte in Schnupperkursen weiterzugeben.

Für jene, die es gerne einmal ausprobieren möchten, bietet der GCC Bad Tatzmannsdorf immer wieder „Golf-schnupperkurse für Gruppen“ an. Auskünfte: Karl Russ, Tel. 03355/2645 oder 0664/42 08 555.



*Karl Russ als Golfer in Aktion.*

## burgenländischer zivilschutzverband

### Sicherheitstipp: **Verhalten bei Gewitter**

**E**s gibt leider keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung festzustellen.

Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. In diesem Fall ist Nachstehendes zu beachten:

#### **Gefährlich sind:**

- Einzelstehende Bäume und Baumgruppen
- Metallzäune
- Berggipfel; am Fuß von Felswänden noch mindestens 15 m Abstand halten
- Waldränder mit hohen Bäumen
- Aufenthalt im Wasser (ungeschützte Boote), Wasserrinnen
- Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder)

#### **Zu vermeiden:**

- Personen im Freien sollen nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen.
- Telefonapparate sind zwar technisch abgesichert, aber trotzdem ist es ratsam, bei Gewitter Telefongespräche zu verschieben und die Fernmeldeanlage nicht zu berühren.

- Dusch- und Wannenbäder sollten ebenfalls verschoben werden. Lieber warten, bis das Gewitter vorbei ist. Sicher ist Sicher!

#### **Schutz bieten:**

- Gebäude mit Blitzschutzanlage
- Stahlskelettbauten, Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwaggon)

#### **Im Notfall Schutz suchen:**

- In Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- Im Waldesinneren (herausragende Bäume meiden)
- In der Ebene mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten mindestens 3 m Abstand halten

#### **Burgenländischer Zivilschutzverband,**

7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620, Fax 63620-4.

Weitere Informationen auch unter [www.siz.cc/bund](http://www.siz.cc/bund) - Menüpunkt Sicherheit von A-Z bzw. unter [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at) - Kurz-Info.

## news von der lauf- & walkingarena

### Walking- und Wanderbus verbindet die Partnergemeinden der Lauf- & Walkingarena

Die 418 km markierten Walking-, Lauf- und Wanderwege vernetzen den Gesundheitsort Bad Tatzmannsdorf mit den sechs Partnergemeinden der Lauf- & Walkingarena: Bernstein, Pinkafeld, Mariasdorf, Oberschützen, Oberwart und Stadtschlaining.

Nach langer Vorbereitungszeit wurde in der Lauf- & Walkingarena mit Anfang September ein neues Projekt realisiert: Der Walking- und Wanderbus hat seinen Probetrieb aufgenommen. Die gesamte Region setzt so einen weiteren maßgeblichen Schritt zum Entstehen einer vernetzten Erlebnisregion. Alle beteiligten Orte sind reich an kulturellen Sehenswürdigkeiten, Naturschätzen und interessanten Ausflugszielen.

Mit diesem neuen Pendelverkehr erhalten die jährlich 85.000 Gäste im Gesundheitsort Bad Tatzmannsdorf genauso wie die Einwohner in den Partnergemeinden einen größeren Aktionsradius und die erforderliche Mobilität um die umgebende Region besser zu erreichen.

Ein fixer Fahrplan ermöglicht es, einen oder mehrere Orte anzufahren – oder sich von dort aus, nach einer Wanderung oder Besichtigungstour zurückbringen zu lassen. Der bereits seit 1996 bestehende Citybus in Bad Tatzmannsdorf, wird im Zuge dieses Projektes zusätzlich genützt.

Die Finanzierung des Wanderbusses wird zum Großteil durch die Partnergemeinden der Lauf- & Walkingarena übernommen. Damit wird es möglich, jede beliebige Fahrt innerhalb dieses Netzes um nur EUR 1,- zu konsumieren. Die Fahrpläne liegen in allen Partnergemeinden auf. Sie finden sie an den Haltestellen und Online können Sie den Fahrplan unter <http://www.bad.tatzmannsdorf.at> abrufen.

Der Bus ist, nach Abschluss des Probetriebes, für die Zukunft als fixe Einrichtung geplant und soll von März bis November die Gäste von Ort zu Ort bringen.

Informationen erhalten Sie bei:  
Lauf- & Walkingarena Bad Tatzmannsdorf – 03353/25468

> Zu den Fahrplänen: <http://www.bad.tatzmannsdorf.at>

### Nordic Walking Weltrekordversuch – im Steigenberger Resort Bad Tatzmannsdorf

„Around the world“ - 40.007.881 km - einmal um die ganze Welt walken, jeder wie er will und kann, d.h. ohne Zeitlimit Nordic Walken. Den Höhepunkt bildet ein 24 Stunden-Nordic Walk, der alleine oder in der Gruppe absolviert werden kann. Start ist am Samstag, 25. Oktober 2003 um 13:00 Uhr. Jeder Kilometer zählt – die Kilometer aller Teilnehmer werden fürs Guinness Buch der Rekorde zusammengezählt. (Dokumentation in der Lichtenwaldhalle „wall of fame“)

Die beleuchtete Nachtstrecke hat eine Länge von 8,5 km. Die Tagstrecke geht über 10 km. Die Strecken sind kombinierbar.

Am 26.10. erfolgt die Anmeldung und Ausgabe der Startnummern und Stöcke von 08:00 bis 10:00 Uhr. Um 10:30 Begrüßung und Start. Ab 12:30 Nordic Walking Fest mit sportlichen Attraktionen.

Nordic Walking Stöcke können ausgeborgt werden. Vorherige Anmeldung unter 03353/8841-607 erbeten.

Nenngeld pro Person EUR 5,00 (Vorverkauf bis 30. September 2003: EUR 3,00) beinhaltet u. a. warm up, Stretching, Fitnesssteller und ein alkoholfreies Getränk in der Lichtenwaldhalle, Urkunde, .....

Nordic Walking – ein gemeinsames, sportliches Erlebnis genießen!

> Informationen: <http://www.steigenbergerresort.at>

### 3. Charity Adventlauf - laufen und walken für den guten Zweck

Bereits zum 3. Mal veranstaltet der Soroptimistclub Südburgenland gemeinsam mit der Lauf- & Walkingarena diesen Event am 07. Dezember 2003 zu Gunsten „Licht ins Dunkel“.

Laufen oder walken Sie oder lassen Sie laufen oder walken anlässlich des Bad Tatzmannsdorfer Adventsmarktes, denn Ihr Lauf /Walk bringt Bares für das Haus Gabriel 2 (<http://www.haus-gabriel.at>) in Riedlingsdorf und andere in Notlagen befindliche Kinder im Südburgenland und in der Oststeiermark.

Der Kilometer für den guten Zweck kostet EUR 80,00. Am 07.12. 2003 wird ab 14:00 Uhr gelaufen oder gewalkt. Machen Sie mit, auch Ihr Kilometer ist wichtig!

Informationen erhalten Sie beim Soroptimistclub Südburgenland – <http://www.trinomic.com/soroptimist/> und bei der Lauf- & Walkingarena [www.laufarena.at](http://www.laufarena.at)

> Soroptimistclub Südburgenland: <http://www.trinomic.com/soroptimist/>

## Nordic-Walkingtreff in Drumling

jeden Donnerstag um 17.00 Uhr  
beim Bethaus in Drumling



## richtige freunde



**Armin Saurer** (links) und **Gernot Husbauer** (rechts) sind zwei unzertrennliche Freunde. So sind sie schon gemeinsam in den Kindergarten, in die Volksschule und in die Hauptschule in Stadtschlaining gegangen. Nachdem beide auch die HTL, Baufach, mit Erfolg abgeschlossen haben, absolvieren sie nun gemeinsam ihren Wehrdienst in Oberwart.

Wir sind nun gespannt, welche berufliche Laufbahnen sie einschlagen und ob die beiden auch den gleichen Arbeitgeber finden werden?

## freunde der burg schlaining

Jahrelang bemühte sich der Verein „Freunde der Burg Schlaining“ um kulturelle und touristische Aktivitäten nach Stadtschlaining zu bringen und diese zu unterstützen. Der Tourismusverband Stadtschlaining will nun wieder neue Anstrengungen bzw. einen neuen Anlauf nehmen, um diesen Verein zu aktivieren.

Hauptziel des Vereines soll sein, Gäste, Freunde und Bekannte auf die Burg Schlaining aufmerksam zu machen und sie auch zu Ausstellungen, Veranstaltungen und diversen Highlights einzuladen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 10,- pro Jahr (ab 2004), wobei folgende Leistungen enthalten sind:

- ➔ ermäßigter Eintritt in die Burg Schlaining (€ 4,40 anstatt € 7,30)
- ➔ Einladungen zu diversen Veranstaltungen und Ausstellungen
- ➔ Zusendung von Informationsmaterial

Nähere Informationen erhalten Sie im Tourismusbüro Stadtschlaining. Bei Einzahlung ersuchen wir um Überweisung auf Konto-Nr. 201.913 bei der Raika Stadtschlaining (BLZ: 33125).

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und auf ein Wiedersehen in der Burg Schlaining!

## angelobung gemeinderäte



*Neuer Gemeinderat Helmut Heissenberger (ÖVP)*



*Neuer Gemeinderat Johann Horvath (SPÖ)*

Die Bezirkswahlbehörde hat anstatt des Hr. Dr. Josef Hofer (ÖVP), der mit 18. Juni 2003 das Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt hat, das Ersatzmitglied Hr. Helmut Heissenberger (ÖVP), geb. 1966, Installateur, wohnhaft in 7461 Stadtschlaining, Schanzgasse 2, in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining berufen. Die vom ausgeschiedenen Gemeinderat Dr. Josef Hofer zusätzlich ausgeübten Funktionen wurden mit folgenden Gemeinderäten besetzt: Umweltgemeinderat (Herbert Glatz), Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses (Evelin David), Vertreter der Gemeinde im Örtlichen Tourismusverband (Herbert Glatz), Unterfertiger der Sitzungsprotokolle (Herbert Müllner).

Weiters hat die Bezirkswahlbehörde anstatt des Hr. Mag. Johann Marth (SPÖ), der mit 17. Juni 2003 das Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt hat, das Ersatzmitglied Hr. Johann Horvath (SPÖ), geb. 1951, Kfz-Mechaniker, wohnhaft in 7461 Neumarkt i.T. 139, in den Gemeinderat berufen. Gemeinderat Johann Horvath wurde gleichzeitig vom Gemeinderat als Ersatzmitglied in den Prüfungsausschuss nominiert.

Die Angelobung der neuen Gemeinderäte erfolgte bei der Gemeinderatssitzung am 3. Oktober 2003.

## Ausstellung im Rathaus

**Die ehemalige Schlainingerin Brigitte Seybold (geb. Lederer) stellt vom 10. Oktober bis Anfang November 2003 in der Rathaus-Galerie Aquarell-, Öl- und Acrylbilder aus.**

## restaurant schlaininger stub'n



*Restaurant "Schlaininger Stub'n" - unscheinbar, jedoch voller Überraschungen*

Unweit von der Burg Schlaining und dem mittelalterlichen Stadtkern von Stadtschlaining haben Natascha und Wolfgang Baliko das Restaurant „Schlaininger Stubn'n“ im März 2002 neu eröffnet.

Schon beim Betreten des Hauses umfängt den Gast eine liebevoll gepflegte Atmosphäre, sei es in den geschmackvoll eingerichteten Stuben oder im kleinen, versteckten Gastgarten im Innenhof.

Die Hoffnungen auf kulinarisch Interessantes werden dann auch erfüllt. Bodenständige, elegante österreichische und internationale Speisen und saisonelle Schwerpunkte ergänzen das gute Angebot.

Das Angebot an glasweise angebotenen Burgenländischen Weinen ist zu loben, Degustations Menü's mit Weinverkostung gemeinsam mit den Winzern der Region werden nach Voranmeldung von Natascha und Wolfgang arrangiert.

Dieses Haus steht für qualitätsorientierte, originelle Küche, ohne die Gemütlichkeit des klassischen Gasthauses zu verleugnen.

Der gemütliche Gastgarten im Innenhof lädt in der warmen Jahreszeit zum Genießen und Verweilen in der Natur ein. Er bietet Platz für ca. 30 Personen.

Eine kurze Voranmeldung genügt und Sie werden mit Ihrer Familie, als Gäste, aber auch als Reisegruppen im Restaurant „Schlaininger Stub'n“ in Stadtschlaining bestens bewirtet.

Tischreservierung wird erbeten bzw. wird empfohlen.



### Öffnungszeiten:

Dienstag von 17:30 Uhr bis 23:00 Uhr  
Mittwoch bis Sonntag von 9:00 Uhr bis 23:00 Uhr

### Küchenbetrieb:

Dienstag von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr  
Mittwoch bis Sonntag von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr und von 18:00 bis 22:00 Uhr

### Tischreservierung & Kontakt:

Natascha & Wolfgang  
Vorstadtgasse 1  
7461 Stadtschlaining  
Tel.: 03355/2518  
E-Mail: schlainingerstubn@yahoo.at



*Gemeindebediensteter Wolfgang Hotwagner hat sich nach Abschluss der Grundausbildung der Dienstprüfung für den Gemeindeverwaltungsdienst unterzogen und diese mit Bravour bestanden.*

*Die Kollegen sowie Amtsleiter Johann Pleyer und Bgm. Alfred Rohr gratulieren dazu recht herzlich*

## bären im burggraben

Der österreichische Tierschutzverein möchte im Burggraben der Burg Schlaining eine Bären-Auffangstation errichten. Alte Zirkusbären, aber auch Bären aus Privathaltung sollen dort artgerecht ihren Lebensabend verbringen.

In Österreich gibt es, nach Angaben des österreichischen Tierschutzvereines, etwa 20 bis 30 Bären in Privathaltung, die nicht artgerecht gehalten werden. Aber auch so mancher Zirkusbär fristet ein einsames, tristes Dasein. Ein modernes Bärenghege sollte ein dem Freiland entsprechendes „Minihabitat“ darstellen. Deshalb hat man bei der Planung des Geheges im Burggraben in Stadtschlaining eng mit dem Bärenexperten Bernhard Gutleb aus Kärnten zusammengearbeitet.

Bei Bären entstehen auf Grund der Gefangenschaft oft völlig untypische Verhaltensweisen, wie so genannte Stereotypen, z.B. stundenlanges Hin- und Herlaufen am Käfiggitter. Nicht artgerechte Haltungsbedingungen lassen für Bären auch keine Winterruhe zu.

Läuft alles nach Plan, könnte das Bärenghege bereits im Frühjahr 2004 in Betrieb gehen.



Anfang des Jahres hat das Komitee „Rettet das Glockengeläut“ aus Altschlaining der Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern eine Spende nach der Jahrtausendhochwasser-Katastrophe überreicht. Nunmehr bedankte sich die Gemeinde Hadersdorf mit einer Einladung und der Überreichung einer Urkunde, welche Landeshauptmann Erwin Pröll an Herbert Müllner übergeben durfte.

**Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im Dezember 2003. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren. Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 5. Dezember 2003.**

**Nebenstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:**

**Auflage:** 950 Stück

**Erscheinungsweise:** März, Juni, September, Dezember

1/1 Seite: EUR 220,-

1/2 Seite: EUR 110,-

1/4 Seite: EUR 60,-

1/8 Seite: EUR 30,-

Danksagung: EUR 30,-

Wortanzeigen: EUR 15,-

Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.

## “BENEFIZKONZERT”

*für die mobile Hauskrankenpflege  
der Diakonie im Bezirk Oberwart*

**ORT:** Evangelisches Gemeindezentrum Stadtschlaining

Samstag 22.11.2003 um 19:00 Uhr

Sonntag 23.11.2003 um 17:00 Uhr

**MUSIK:**

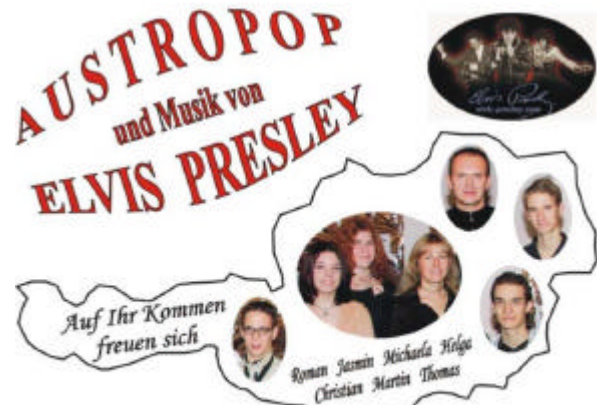
Christian Klein - Gesang, Gitarre mit MIDI-Unterstützung

Helga Pühr, Michaela Fassel, Jasmin Zieser - Gesang

Thomas Klein - Gesang, Percussion

Martin Klein - Gesang, Keyboard

Roman Schabauer - Saxophon



**FREIE SPENDE!**

Der Reinerlös kommt der "Hauskrankenpflege im Bezirk Oberwart" zu Gute!

**FREIE SPENDE!**

## hochwasser-spende



Anfang des Jahres hat das Komitee „Rettet das Glockengeläut“ aus Altschlaining der Marktgemeinde Hadersdorf-Kammern eine Spende nach der Jahrtausendhochwasser-Katastrophe überreicht. Nunmehr bedankte sich die Gemeinde Hadersdorf mit einer Einladung und der Überreichung einer Urkunde, welche Landeshauptmann Erwin Pröll an Herbert Müllner übergeben durfte.

## eu-kleinprojektfonds

Der **Kleinprojektfonds Burgenland** im Rahmen der Interreg III A Programme Österreich-Ungarn und Österreich-Slowakei bietet die Möglichkeit, grenzüberschreitende Projekte kleineren Umfanges zu unterstützen.

Speziell am Vorabend der Erweiterung der EU ist es wichtig, intensive Vorbereitungsarbeit zu leisten und Kontakte zu knüpfen bzw. Kooperationen mit den neuen Mitgliedsstaaten einzugehen. Diese Projektförderungen sollen insbesondere Vereinen, Schulen und sonstige Non-Profit-Organisationen zugute kommen.

Aus der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A der Europäischen Union wurden Gemeinschaftsmittel für zahlreiche kleine Projekte bereitgestellt, mit denen Ihre Ideen unterstützt werden könnten. Es können Förderanträge eingereicht werden, die den Zielsetzungen der Interreg III A Programme Österreich-Ungarn bzw. Österreich-Slowakei entsprechen, ihren Wirkungsstandort im Burgenland haben und nicht gewinnorientiert sind.

Allgemeines: Die Projektsomme soll 11.000 EURO nicht übersteigen, wobei die max. Förderung 80 % der Projektkosten betragen kann, höchstens jedoch 6.000 EURO bei Projekten mit Ungarn und 7.000 EURO bei Projekten mit der Slowakei. Mindestens 20 % der Projektkosten sind durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen aufzubringen.

Gefördert werden können Aktivitäten, die zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beitragen, insbesondere in den Bereichen:

Aus- und Weiterbildung, Kultur, Jugend, Soziales, Gesundheit, Frauen, Umwelt, Regionalentwicklung, Integration und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Prozesses der Europäischen Integration.

Hinweis:

Eine Vergütung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Antragstellung ist ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Fördermittel!

Für Anfragen und Beratung steht Ihnen die Regionalmanagement Burgenland GmbH (RMB), Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt, (Fax: 02682/704 2410) zur Verfügung.

Ansprechpersonen:

**Dr. Harald Ladich**

Tel: 02682/704-2424, email: harald.ladich@rmb.co.at

**Kirstin Eckhardt**

Tel: 02682/704-2435, email: kirstin.eckhardt@rmb.co.at

Antragsformulare können bei der RMB angefordert werden bzw. sind unter [www.burgenland.at/eu-service](http://www.burgenland.at/eu-service) abrufbar.

**Endtermin** für die Einreichung von Projektanträgen: **17. Oktober 2003**

## ∩ fermate goberling ∩

„Fermate Goberling“ ∩ - das Logo der neu ins Leben gerufenen Goberlinger Kirchenkonzerte. Im Sommer 2003 kam es zur Idee, in der romanisch-archaischen Kirche von Goberling regelmäßige Konzertveranstaltungen durchzuführen. Das der musikalischen Diktion entnommene Logo ∩ der Goberlinger Kirchenkonzerte „Fermate“ lädt zum besinnlichen Verweilen ein (Fermate im Italienischen – verweilen).

Der Klangbogen der Veranstaltungen soll sich von Kammermusik bis zur Volksmusik, von Quartetten über Chordarbietungen bis hin zum Jazz erstrecken. „Fermate Goberling“ – verweilen in Goberling – im besonders stimmungsvollen, mystisch-archaischen Ambiente der Goberlinger Ortskirche.

Die Veranstaltungsreihe wird durch das Konzert des Schlaininger Stadtchores „Besinnliches in diesen Herbsttagen“ am **Samstag, 25. Oktober 2003, um 19.00 Uhr** eingeleitet.



*Martha Halisch und Hans Pratscher präsentieren die Veranstaltungsreihe „Fermate Goberling“*

# veranstaltungs-kalender

## Dienstag, 21. Oktober 2003:

19.30 Uhr: **Pannonhalma** - Vortrag und Dichterlesung mit P. Matthias Varga OSB im Rathaus/Gemeindesaal Stadtschlaining; Veranstalter: Concentrum

## Samstag, 25. Oktober 2003:

19.00 Uhr: **Konzert** des Schlaininger Kirchenchores „Besinnliches in diesen Herbsttagen“ in der Goberlinger Ortskirche

## Sonntag, 26. Oktober 2003:

**Familienwandertag** in Goberling

## Freitag, 31. Oktober 2003:

15.00 Uhr: **Kindertheater** „Das kleine Ich bin ICH“  
Burg Schlaining, Rittersaal (ab 6 Jahren)  
Preis: Kinder € 5,- /Erwachsene € 7,-

## NOVEMBER

## Samstag, 1. November 2003:

### **Friedensgebete:**

14.00 Uhr: Kirche Neumarkt i.T.  
17.00 Uhr: Mahnmal in Goberling  
18.00 Uhr: evangelische Kirche Stadtschlaining  
18.45 Uhr: Gemeinde- u. Feuerwehrhaus Altschlaining  
19.30 Uhr: Mahnmal in Drumling

## Freitag, 7. November 2003:

19.00 Uhr: **Gesellschafts-Schnapsen** FW-Goberling

## Samstag, 8. November 2003:

**Flohmarkt** in Stadtschlaining

## Samstag, 22. und Sonntag, 23. November 2003:

**Benefizkonzert** im evangelischen Gemeindezentrum in Stadtschlaining von Klein Christian, Thomas und Martin sowie Puhr Helga

## DEZEMBER

## Samstag, 6. Dezember 2003:

17.00 Uhr: **Konzert** der Jenö Takacs Musikschule im Rittersaal der Burg Schlaining

## Samstag, 6. Dezember 2003:

19.00 Uhr: **Adventkonzert** Kirchenchor Neumarkt i.T. in der Pfarrkirche

## Sonntag, 7. Dezember 2003:

ab 14.00 Uhr: **24. Mittelalterlicher Christkindlmarkt** am Hauptplatz in Stadtschlaining

## Samstag, 13. Dezember 2003:

19.00 Uhr: **Adventkonzert** der Blasmusik Stadtschlaining in der evangelischen Pfarrkirche in Stadtschlaining; anschließend Buffet zugunsten mongolischer Kinder

## Samstag, 13. Dezember 2003:

**Flohmarkt** in Stadtschlaining

## Sonntag, 14. Dezember 2003:

ab 14.00 Uhr: **Vorweihnachtlicher Bauernmarkt** in Neumarkt i.T.

## Sonntag, 21. Dezember 2003:

**Krämermarkt** in Stadtschlaining

## Samstag, 27. Dezember 2003:

20.30 Uhr: **Sportlerball** der ASKÖ Goberling im Gh. Pleyer; Musik: Frankie and the Meteors

## Dienstag, 30. Dezember 2003:

**Fackelwanderung** in Altschlaining

## Mittwoch, 31. Dezember 2003:

**Silvesterwanderung** in Goberling

### **Kindertheater**

## **„Das kleine Ich bin ICH“**

**Freitag, 31. Oktober .2003, 15.00 Uhr,**  
**Burg Schlaining, Rittersaal**  
(ab 6 Jahren)

Theater ASOU - Graz

Preise: Kinder € 5,—, Erwachsene € 7,—

Auf der bunten Blumenwiese  
geht ein buntes Tier spazieren,  
wandert zwischen grünen Halmen,  
wandert unter Schierlingspalmen,  
freut sich, dass die Vögel singen,  
freut sich an den Schmetterlingen,  
freut sich, dass sich's freuen kann.  
Aber dann...

## **Veranstaltungs-Vorschau 2004:**

### **Samstag, 14. Feber 2004:**

**2. Schlaininger Stadtball** - Motto „1001 Nacht“

### **Samstag, 8. Mai 2004:**

**4. Gesundheits- und Sportlauf** in Altschlaining





Bei der Blutspendeaktion am 6. Juli 2003 in Goberling wurden insgesamt 114 Blutkonserven hereingebracht. Die Blutspendezentrale und vor allem die Familie Helga und Johann Heidinger, die schon jahrzehntelang die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und für die Organisation zuständig sind, möchten sich für die rege Teilnahme recht herzlich bedanken.



Am 6. September fand die Vernissage der Ausstellung „Lind 03 Kraft der Farbe“ in den Räumen von Mag. Shobha C. Hamann, Stiller Graben 2, statt. Die Künstlerin Angelika Lind stellte zum ersten Mal im Burgenland aus. In diesem alten Haus, dem früheren Gasthaus Leiner, am Tauchenbach gelegen, gibt es jedes Jahr eine Ausstellung. Dabei werden die alten Natursteinmauern und der weitläufige Garten in die Ausstellung einbezogen.



Ende September lud Bürgermeister Alfred Rohr die Sängerrunde aus Zlan zu einem gemütlichen „Kärntner Liederabend“ in die Burg Schlaining ein. Das zahlreich erschienene Publikum war von den Darbietungen sehr begeistert. Auch die Blasmusik Stadtschlaining spielte vor und während dem Konzert einige Musikstücke. Zum Abschluss bekam Bgm. Rohr für die Organisation ein Geschenk überreicht.



„Mit Behinderung arbeiten“ war Thema einer Podiumsdiskussion am 2. Oktober 2003 im Wohnheim Dornau. Heimleiterin Andrea Konrath lud anlässlich des heurigen „Jahres der Behinderung“ ein und viele Besucher kamen. Unter anderem LAbg. Bgm. Alfred Rohr, Arbeiterkammer-Vizepräsident Oswald Klikovits und natürlich auch Obmann und ärztlicher Leiter Dr. Hans Kirisits



Unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Rudolf Kropf fanden Anfang Oktober die 23. Schlaininger Gespräche zum dem Thema „Gesundheit und Hygiene“ statt.



Auch der 7. Almabtrieb in Altschlaining war ein großer Erfolg und viele Besucher ließen sich dieses einzigartige Spektakel nicht entgehen.